

**Reff(e)kirmes** F. 'das als Gemeinschaftsarbeit ausgeführte *Reffen* des Flachses' [Wetzlos-Hü Zi]. *Reffkermes . . . , Ja, das ist etwas Feines! Ein Tag voller Arbeit. Aber es gibt auch gutes Essen. Und diesmal hat man nicht wie beim Dreschen den Hals voller Staub, daß keine Kost mündet, diesmal arbeitet man in Sonne, frischer Luft und gut durchzogener Scheune. Und denkt nur nicht, daß die . . . Mädchen so müde und ab wären, daß sie abends nicht noch Lust zu einem Tänzchen hätten* [Wetzlos: Gewecke-Berg, Am Quell des Volkstums, 1935, 22 f.]. Vgl. *Ränfekirmes*, *Reffscheuer*, *Flachskirmes* und V. 319.

**Reffel**<sup>1</sup> G.? 'wagerechtes Flechtholz im Flechtwerk der Lehmwände' [Ow-Limb. Niedermörsb.]. Zur Sache s. 82, 50 ff. Vgl. *Reffelholz* (und *R.*<sup>2</sup>?).

Laienschrbg. (Pl.): *Reffeln*. — Herkunft?

**Reffel**<sup>2</sup> G.? 'langer, hagerer Mensch' [Niedermörsb.-Ow]. Vgl. *Raffel* 5, *Reff*<sup>1</sup> 7 (und *R.*<sup>1</sup>?).

**Reffelholz** N.? = *Reffel*<sup>1</sup> (s. d.) [Marienbg.-Ow].

**Reffelkamm** (s. 749, 22) ist ein irriger Ansatz. Bezeugt ist nur *Raffelkamm* M. \* 'Gerät zum Abstreifen der Samenkapseln des Flachses'. Vgl. 749, 22 f., wo noch ein Beleg für Hettenhsn.-Gf zuzufügen ist.

**Reffe(n)** M. = *Reffe* F. (s. d.) [Buch. Großseelhm.-Ma Ddrd.; auch Gensungen-Me?].

Laienschrbn.: *Reffe* (<-en?) Großseelhm.; *Reffe* Ddrd.

**reffen** 1. \* 'die Samenkapseln des Flachses abstreifen' [Sulzb.-Hö Nst. Wallrabstn.-Ut Ul Li Runkel-Ol Wirges-Uw Niederahr-We Ow Wl Di Bi Wi Scho La Al, Hessen außer Ge Schl Gf, ferner in Ed Schmalk. Nur vereinzelt dafür *raffen* und *raufen* (s. 749, 52 f. und 786, 48 ff.). Wegen des vielen Abfalls wurde der Flachs immer weniger: *Wammer gerefft hot, hot mer zwa Hänn vull, nohm Bräche annerthalb, nohm Schwinge aa 'eine' und nohm Hecheln en halb Hand vull* [Di]. Zu der mit dem *R.* verbundenen Festlichkeit s. *Reff(e)kirmes*. — 2. 'betrügen' [Obgz.], \* 'gehörig ausschelten' [Steina-Zi]. *Hä ess geräfft wonn* [Obgz.].

Formen: *refə* Nst.; *refə* Wiss.; *refə* Eschr.; *rafən* Obbeb.; *refən* Hhsn.; *reppen* Marienhgn.-Fk; *ripən* Freienhgn.-Ed.

**Reffenbausch** M. = *Reffe* (s. d.) [Höneb-Ro],

Laienschrbg. *Räffenbüsch*; das -ü- wohl aus mhh. *ü* (s. Dittmar, Die Blankenheimer Mda., S. 14 unter 3 b). — Vgl. ebendafür *Raffenbausch* (Hertel, Thür. Sprachschatz, 191).

**Reff(e)npfosten** G.? = *Reffe* (s. d.) [Oberlistgn.-Wo Hg]. Wird in den *Reff(e)baum* (s. d.) eingesetzt [Hg].

Laienschrbn.: *Reppe*-Ehrsten-Hg; *Rippen*-Oberlistgn.

**Reffermände** s. *Reprimände*.

**Reffescheune** F. 'Scheune, in der das *Reffen* (s. d.) vor sich geht' [Zi]. Vgl. *Reffscheuer*.

**Reffezahn** (*ripatän*) M. 'raffgieriger Mensch' [Rho]. Vgl. im Deutschen Wörterb. 8, 491 *Reffzahn*.

**Reffezinken** M. 'Zinken an der *Reffe* (s. d.)' [Zi]. Spießt ein Mädchen eine Samenkapsel des Flachses zufällig auf einen *R.*, so wird sie bald Braut [Zi: Heßler 2, 330].

**Reffkarren** M.? \* 'Lattenschubkarren' [Groß-Altenstädten-Wl Ruchenb.-Bi Battenhsn.-Fk Cass.].

Zu *Reff*<sup>1</sup> 6. Vgl. *Reffschubkarren*.

**Reffloch** N.? anscheinend 'Teil des Speichers, wo der Flachs *gerefft* wird' [Cambg.-Li].

**reffmähen** 'mit einer Sense mit Fangvorrichtung (s. *Reff*<sup>1</sup> 4) mähen' [Eschr.].

**Reffscheuer** F. 'Scheune, in der das *Reffen* (s. d.) vor sich geht' [Großen-Linden-Gi], 'die dort geleistete Arbeit des *Reffens*' [ebd. Sulzb.-Hö], 'die in der Scheune zum *Reffen* Versammelten' [Nst.]. *Reaffschauern woar, 's geng uch 'euch' her, Als wann's Kerbmuhndoagk 'Kirchweihmontag' sealwer wehr . . .* (F. v. Trais, Wetterauer Sang und Klang, 1891, 49). Vgl. *Reffescheune* sowie *Reff(e)kirmes*.

**Reffschubkarren** M.? \* 'Lattenschubkarren' [Runzhsn.-Bi]. Vgl. *Reffkarren*.

**Reffsense** F. \* 'die Sense mit Fangvorrichtung' [Ballersb.-Di Kempfenbr.-Ge Al Hülsa-Ho Züschen-Ed]. Vgl. *Reff*<sup>1</sup> 4.

**Reffsprüssel** Nur Pl.? \* 'Fangvorrichtung am Sensenbaum' [Niederbachhm.-Go]. Neben *Reffzinn* (s. d.). Vgl. *Reff*<sup>1</sup> 4.

**Reffträger** M. 'Hausierer' [Höhr-Uw Obgz. Ro]. Wer etwas zu tragen hat, *schleppt wie 10 R.* [Schmalk.], *hat seine Last (so schwer) wie ein R.* [Brandoberndf.-Us Odenhsn.-Wl Dsbg.]. Arme [Abterd.-Ew] oder Sorgenvolle [Obbeb.] *haben ihre Last wie (ein) R. Der lügt wie ein R.* \* 'lügt wie gedruckt' [Obgz. Holzhsn.-Ew]. *Reff-*, auch *Rafftreiersch Volk* 'umherziehendes, schlecht beleumundetes Volk' [Selters-Uw und Nachbarschaft]. Auch urkundlich, so in einer ungedruckten Marburger Baurechnung von 1577: *1 fl. 14 alb(us) geben 'gegeben' einem Reff trager 'Lastträger' vor 'für' 10 Butten Kinruß* usw.

**Reffzinn** Nur Pl.? = *Reffsprüssel* (s. d.) [Niederbachhm.-Go]. Neben *Reffsprüssel* (s. d.) Vgl. *Reff*<sup>1</sup> 4.

**Regäff** M.? 'Soldat' [Geheimspr. d. Musikanten in Lingelb.-Zi usw.: Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 123, 142].

Tonsilbe? — Eine Vermutung zur Herkunft s. a. a. O. 160.

**regalieren** Wie schd. 'freihalten'. *Sich r.* 'sich gültlich tun' [Gelnhsn.]. Ferner *Do degeje wärn ich m'ich r.* 'das werde ich durch Gutes vergelten' [Lehrb.-Al].

**Regárd** M. 'Respekt', 'Angst' [Wsl. Nst. Langenb. b. Kirburg-Ow Krofdf.-Wl Di Biedenkopf Ha Gelnhsn. Altenst.-Bü Fb Marburg Fu Schm]. *Mei Klaaner hdt schwär R. fär de Schlääg* [Wsl.]. *Er hat Regatt vor ihm* [Marburg].

Formen: *regávd*, auch *ragád* Gelnhsn.; *regád* Wiss.; *regáds hü* 'haben' [Nst.]. Zu frz. *regard* 'Beachtung'. — Auch rheinhessisch (s. Max. Martin, Die frz. Wörter im Rheinhessischen, 1914, 47).

**Regel** F. Wie schd. Ferner 'monatliche Reinigung der Frauen' [Gsh. Obaur. Gelnhsn. Reptich-Fr und wohl öfter]. Vgl. 361, 18 ff.

**regelmäßig** Wie schd. Auch 'tüchtig' [Obaur.], z. B. *Den hun eich emol r. äbgeschmärt* 'verhauen'.

**Regen** M. Wie schd. 'Regen'. Hierzu *Es hat aber e schö Rah getoh* 'hat kräftig geregnet' [Engelr.-La]. *Es ddád Ree* 'regnete öfter' [Eschr.]. *S leit Roah en de Loft* 'wird bald regnen' [Ober-Ohmen-Al]. *De Boure hiät'n Riäggen te richtigen Tiet so gärne odder 'wie' en halwen Schnaps* [Vasbeck-Tw]. Regenliedchen oder -reime der Kinder bei anhaltendem *R.*: *Re, bleib dowe, Sonn, komm erd*